

Lehen (Attimis) und sein Allodialgut gütlich zu regeln, damit diese Streitsache nicht an ihn, den Kaiser, zurückverwiesen zu werden brauche⁵⁹⁾.

(1177 März 16 — Juli 20)

Nr. 106: Kaiser F(riedrich I.) an Patriarch U(dalrich II.) von Aqui(leja): teilt mit, daß er die Angelegenheit des Cö. *de Attenes*⁶⁰⁾ aus Zeitmangel bisher nicht habe ordnen und, solange er nicht nach Venedig komme, auch nicht werde regeln können; bittet ihn, die Sache an seiner Statt zu entscheiden⁶¹⁾.

(1177 Mitte April—Juli 20)

In beiden Briefen wird eine Streitsache des Ministerialen Konrad von Attimis erwähnt, deren Schlichtung der Kaiser dem Patriarchen überträgt. Über die Ursache des Streites läßt sich nur die Vermutung äußern, daß wahrscheinlich die Grafen von Görz ihrerseits Ansprüche auf Attimis und das nicht näher bezeichnete Allod Konrads geltend gemacht oder gar gewaltsam an sich gerissen haben⁶²⁾. Da sich konkrete Nachrichten nicht finden ließen, fällt der sachliche Inhalt der Briefe für die Datierung aus. In Nr. 106 schreibt Friedrich, er könnte die Angelegenheit persönlich erst dann regeln, wenn er *ad Venetiam* käme. So konnte er frühestens seit Mitte April schreiben⁶³⁾, womit zugleich der früheste Zeitpunkt für Nr. 106 gegeben ist. Der Terminus ante quem muß auch hier wieder mit dem 20. Juli⁶⁴⁾ angegeben werden. Der Terminus post quem für Nr. 98 ist nicht an den Zeitpunkt der Wahl Venedigs zum Konferenzort gebunden, aber doch an den zweiten venezianischen Aufenthalt Udalrichs, denn — wie schon oben erwähnt — enthalten alle Briefe des Kaisers an Udalrich vor dem 24. Februar⁶⁵⁾ die Aufforderung, an seinen Hof zu kommen. Eine entsprechende Bitte hätte Nr. 98 gewiß nicht gefehlt. Die Datierung läßt sich daher mit dem 16. März—20. Juli⁶⁶⁾ festlegen.

seren Briefen Nr. 98 u. 106 erwähnten Ministerialen Konrad mit Attimis. Wahrscheinlich hatte sich Markgraf Ulrich die Nutzung von Attimis auf Lebenszeit vorbehalten, wie er das auch für das Dorf *Muzana* (s. Wiesflecker a. a. O. Nr. 258) getan hatte.

⁵⁹⁾ T f. 84' (p. 170 a). — Pez 6. 1, 414 Nr. 145, 16.

⁶⁰⁾ S. oben Anm. 58.

⁶¹⁾ T f. 85' (p. 172 b). — Pez 6. 1, 412 Nr. 145, 12. — Fechner S. 344.

⁶²⁾ Vgl. Wiesflecker a. a. O. Nr. 258.

⁶³⁾ Erst in Ferrara wurde Venedig zum Konferenzort bestimmt; vgl. Giesbrecht a. a. O. 5, 821 f.

⁶⁴⁾ S. oben Anm. 55. Bisher ist Nr. 98 nicht datiert worden.

⁶⁵⁾ S. oben S. 397.

⁶⁶⁾ Fechner a. a. O. S. 344: „etwa Mai“.